

Kreis kündigt Kontrollen an

66 Infizierte in Schwalm-Eder: Bei Treffen drohen nun Strafen

VON CLAUDIA BRANDAU

Schwalm-Eder – In Hessen sind die ersten beiden Coronaopfer zu beklagen: Die Erkrankten starben in Offenbach und Wiesbaden. Im Schwalm-Eder-Kreis stieg indes die Zahl der nachweislich Infizierten laut Kreisverwaltung von 62 am Donnerstag auf 66 am Freitag. Der Landkreis kündigt nun an, ab heute zu kontrollieren, ob sich die Einwohner ans Gebot der Stunde und des Landes Hessen halten, Ansammlungen vermeiden und Gaststätten geschlossen sind.

Um die Ausbreitung des Coronavirus zu bremsen, dürfen laut Landesregierung ab heute nicht mehr als fünf Menschen zusammen kommen, sie sind angehalten, Begegnungen deutlich einzuschränken. Der Landkreis werde nicht zögern und rechtliche Schritte gegen all

CORONA UND DIE FOLGEN

Reportage von der Mallorca-Ausreise

- Deutschland zählt 18 361 Infizierte, 52 Tote und 180 Gene-sene.
- Von Abstand halten keine Spur: Unser früherer Redakteur Frank Thonicke schildert in einer Reportage seine Ausreise von der spanischen Insel Mallorca.
- Paketlieferung: Frühere Erfahrungen zeigen, dass eine Übertragung über Pakete sehr unwahrscheinlich ist. Zu den Paketboten aber Abstand halten. » **BLICKPUNKT, POLITIK**

diejenigen einleiten, die sich nicht an die Verordnungen des Landes hielten, teilt Landrat Winfried Becker mit.

Er fordert die Menschen eindringlich dazu auf, sich an die Vorgaben zu halten und während der Coronakrise so weit wie möglich zu Hause zu bleiben.

„Es gibt keine Alternative – es wird Zeit, dass alle verstehen, wie ernst die Lage ist“, heißt es aus dem Kreishaus. Nach wie vor gehe es darum,

Menschen zu schützen und die Infektionsrate so gut wie möglich abzubremsen und so zu verhindern, dass das Gesundheitssystem überlastet wird.

Ziel sei, Menschen, die im Rettungs- und Gesundheitswesen arbeiten, gesund zu halten. Kranken- und Altenpfleger, Rettungssanitäter und Mitarbeitende in Kliniken und Arztpraxen seien in der aktuellen Situation unverzichtbar. Die Kreisverwal-

tung könne zurzeit viele Dienstleistungen nicht in der gewohnten Form und Geschwindigkeit bearbeiten, berichtet der Landrat: In Abstimmung mit den Städten Fritzlar, Melsungen und Schwalmstadt stünden alle Zulassungsstellen des Schwalm-Eder-Kreises grundsätzlich zur Verfügung. Wegen des eingestellten Publikumsverkehrs sind die Kunden jedoch aufgefordert, sich zuvor telefonisch anzumelden.

Der Landrat fordert Verständnis dafür, dass vorrangig all die Vorgänge bearbeitet werden, die für die Infrastruktur wichtig seien. Voraussichtlich ab Montag soll am Homberger Behördenzentrum im benachbarten „Schilderdienst“ – im Gebäude Triangel – ein Schaltdienst eingerichtet werden, in dem Unterlagen entgegen-
genommen werden.